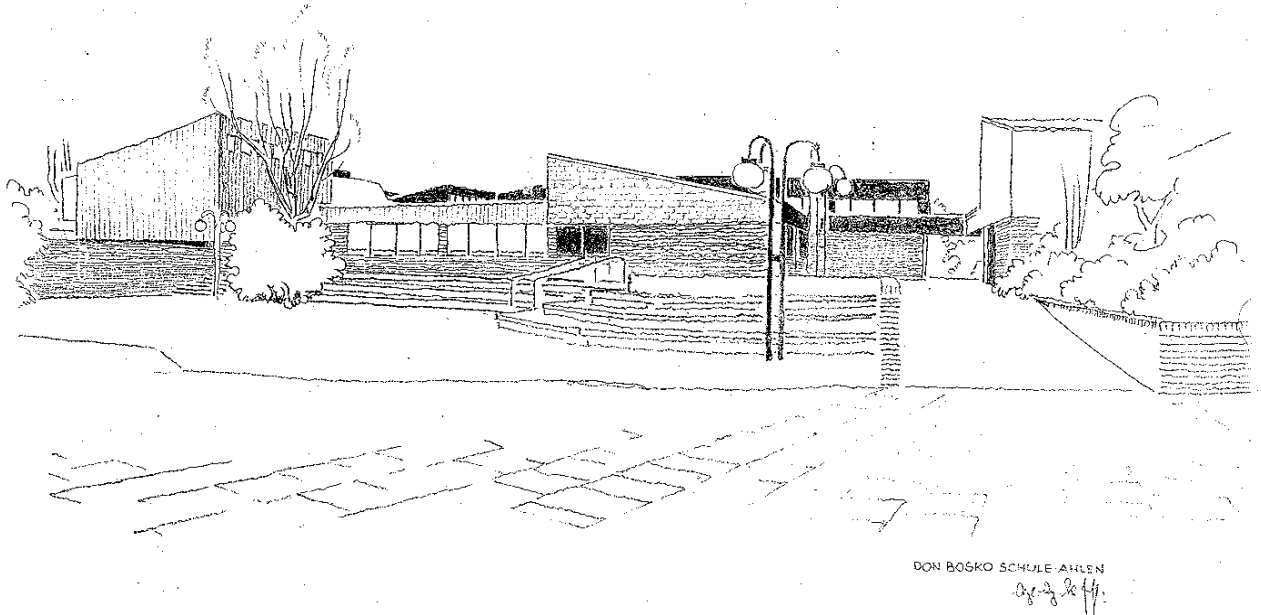


SCHULPROGRAMM



Don-Bosco-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Bürgermeister – Corneli – Ring 18
59227 Ahlen

Telefon: 02382 / 59-6570

E-Mail: sekretariat@dbs.ahlen.schule

komm. Schulleitung: André de Vaal

A

Arbeits- und Sozialverhalten

Das Arbeits- und Sozialverhalten wird schrittweise über die Grundschulzeit ausgebaut und berücksichtigt u.a. folgende Aspekte:

AV:

- Lern- und Anstrengungsbereitschaft
- Angemessene Organisation eigener Arbeitsabläufe
- Konzentriertes und selbstständiges Arbeiten
- Angemessenes Arbeitstempo
- Ordentlicher Umgang mit Material

SV:

- Freundlicher und respektvoller Umgang
- Regeleinhaltung
- Kooperatives Arbeiten
- Hilfsbereitschaft
- Umgang mit Kritik

Aktionen

- Gemeinsames Singen der ganzen Schule vor den jeweiligen Ferien
- Waffeltage
- Autofreier Freitag
- Trommelprojekt
- Verkehrseinweisung der Polizei im ersten Schuljahr
- Vorlesetag
- Müll sammeln auf dem Schulhof
- Überraschung zu Nikolaus
- Sportfest
- Verschiedene Sportwettkämpfe
- Känguruwettbewerb
- Kulturstrolche
- Radfahrtraining
- „Mein Körper gehört mir“
- Gottesdienste
- Energiesparprojekt

Außerschulische Lernorte

- Langst
- Stadtbücherei
- Heimatmuseum
- Kunstmuseum
- Stadt-Galerie
- Feuerwehr (Hauptwache)
- Kirchen:
 - St. Elisabeth-Kirche (kath.) (aktuell nicht verfügbar)
 - Paulus-Kirche (ev.)
 - Islamische Moschee
- Frei- und Hallenbad
- Spielplätze
- Sportpark Nord
- Stadthalle Ahlen
- Ahlener Zeitung
- Zeche Westfalen

Mögliche Lernorte in der Umgebung

- Tierpark Hamm
- Maxi-Park Hamm
- Vierjahreszeitenpark Oelde
- Naturkundemuseum und Planetarium Münster
- Westf. Freilichtspiele e.V. Waldbühne Heessen
- Allwetterzoo Münster

B

Beratung

Beratung findet auf Wunsch der Erziehungsberechtigten oder der LehrerInnen nach vorheriger Terminabsprache (z. B. Elternsprechtage) statt.

Ebenso finden Beratungen durch die Schulleitung und die Sozialpädagogin bei der Feststellung der Schulfähigkeit, durch die LehrerInnen beim Übergang zu einer weiterführenden Schule und bei der Einleitung eines AO-SF-Verfahrens statt. Letzteres geschieht in Kooperation mit der Sonderpädagogin.

Bildungsempfehlung

Im Halbjahreszeugnis der 4. Klasse ist eine Bildungsempfehlung (s. auch Übergang in die Sek I) für die Wahl einer weiterführenden Schule enthalten. Sie soll den Eltern verdeutlichen, aus welchen Gründen die LehrerInnen für die SchülerInnen eine bestimmte Schulform empfehlen.

Es liegt in der Verantwortung der Eltern, dem Vorschlag der Grundschule zu folgen oder sich für eine andere weiterführende Schulform zu entscheiden.

Bundesjugendspiele

Einmal jährlich finden für alle SchülerInnen im Sportpark Nord die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik statt.

Beurlaubungen vom Unterricht

Beurlaubungen müssen auf Antrag der Erziehungsberechtigten von der Schulleitung genehmigt werden.

D

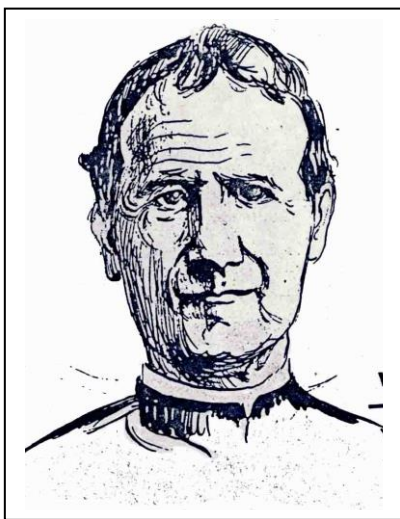
Differenzierung:

Allen Kindern werden entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch differenzierenden Unterricht Strategien und Methoden vermittelt, die ihnen ein nachhaltiges Lernen ermöglichen.

Dazu gehören z.B.:

- Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase
- Einsatz der sonderpädagogische Fachkraft
- Besondere Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund
- LRS – Unterricht
- Förder-/ Forderunterricht (auch klassen- und jahrgangsübergreifend)
- Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund (s. Konzept)
- Sportförderunterricht (s. Konzept)
- verschiedene AGs, u. a. zur Vorbereitung auf die Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben (Sport, Mathematik, ...)

Don Bosco (15.08.1815-31.01.1888) -Namensgeber der Schule



„Wer sich geliebt weiß, liebt wieder; und wer geliebt wird, erreicht alles; besonders bei der Jugend“.

Don Giovanni Bosco wurde in Turin (Italien) geboren. Er kam aus ärmsten Verhältnissen und verlor mit zwei Jahren seinen Vater. Seine Jugend war hart, zeitweise war er sogar heimatlos.

Neben der Schule lernte Don Bosco mehrere Handwerke. Sein Studium musste er sich als Werkstudent verdienen. Als junger Priester kam er nach Turin, wo die Jugend besonders unter den Folgen der

aufblühenden Industrialisierung litt.

Don Bosco nahm sich der verwaorlosten Kinder und Jugendlichen an, schuf ihnen ein Zuhause, richtete Schulen und Werkstätten ein.

Allen Schwierigkeiten und Widerständen zum Trotz wurde diese Tätigkeit sein Lebenswerk. Er wirkte mit größtem Erfolg, weil er selbst im Grunde seines Wesens stets ein großes Kind geblieben war und weil er der festen Überzeugung gewesen war: *„Die Welt gehört den Kindern!“*

Don Bosco war von Natur aus ein fröhlicher Mensch, dessen sonniges Gemüt auf Kinder und Jugendliche sehr anziehend wirkte. Sein Wahlspruch hat bis heute nichts von seiner Originalität eingebüßt:

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“

Don-Bosco-Schule – Leitbild

Unsere Schule trägt den Namen Don Boscors und fühlt sich seinen pädagogischen Leitgedanken verbunden. Im Umgang mit Kindern handelte er nach dem Grundsatz: *„Verstehen und nochmals verstehen“*.

Don Bosco hat an seiner Aktualität nichts eingebüßt. In seiner praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglichte er ihnen eine handlungsorientierte Ausbildung. Durch gemeinschaftliches, praktisches Lernen erfuhren seine Schüler Grundwerte und Orientierungsnormen. Er machte Fröhlichkeit, Miteinander, Liebe und Toleranz erlebbar.

So gilt auch für unsere Schule, die außerschulischen Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder als Ausgangspunkt des Lernens aufzuspüren und mit neuen Erkenntnissen, Einsichten, Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten so zu verknüpfen, dass die Lernfreude der Kinder erhalten und gefördert wird.

„In Gemeinschaftsgrundschulen werden Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für christliche Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen“.

Durch die Vielzahl der Kulturen unserer SchülerInnen gibt es an der DBS die unterschiedlichsten Religionen und Glaubensrichtungen. Gegenseitiges Kennen lernen und Verstehen gehören zu den Grundzielen unserer Schule. Besonderes Anliegen ist uns, jedes Kind möglichst nach seinen individuellen Voraussetzungen in seiner Persönlichkeitsentwicklung durch fördernde und ermutigende Hilfen zu stärken. Dazu gehört auch die Möglichkeit, Umwege und Fehler der Kinder als Chance zur Weiterentwicklung von Lernprozessen zuzulassen und zu nutzen.

E

Elternarbeit

Die Schule unterstützt die Eltern in der Erziehung der Kinder durch

- Elternabende
- Elternsprechtage
- Übergangsberatung
- Beratung von und mit Eltern
- Rucksackprojekt

Die Eltern ihrerseits unterstützen die Schule durch

- Zusammenarbeit in Gremien
- Begleitung bei Ausflügen
- Unterstützung von Aktivitäten und Aktionen (z. B. Waffeltag)
- Förderverein

Elternsprechtage

Im Rahmen der Arbeit der Klassenpflegschaft werden von den LehrerInnen Elternsprechtage angeboten. Die Einladung zu den Sprechtagen erfolgt durch die KlassenlehrerInnen.

Folgende Elternsprechtage werden durchgeführt:

- Elternsprechtage rund um die Herbstferien für alle Klassen (Übergangsberatung in Klasse 4, Protokollerstellung für die Bildungsempfehlung)
- Elternsprechtage Anfang Januar für die 4. Klassen (Angebotstage für erneute / abschließende Übergangsberatung)
- Elternsprechtage vor oder nach den Osterferien für die Klassen 1 bis 3
- Elternsprechtage, in der Regel 2 Tage vor Schuljahresende für die Klassen 1 / 2 (Zeugnisausgabe)

Erstförderung

Die Förderphase zum Erwerb von Deutschkenntnissen und Basiskompetenzen umfasst in der Regel zwei Jahre. Die Deutschförderung umfasst bei teilweiser und vollständiger äußerer Differenzierung bis zu zwölf Wochenstunden.

F

Feiern und Feste

Die **Karnevalsfeier** findet am Freitag vor dem Rosenmontag statt. Alle päd. Mitarbeitenden kommen verkleidet in die Schule. Die Feier besteht aus dem Klassenprogramm und einem gemeinsamen Programm in der Aula.

Das **Sport- und Spielfest (Bundesjugendspiele)**, welches u.a. durch die Mithilfe von Eltern unterstützt wird, beinhaltet Spiele- und Leichtathletikstationen. Hier steht die Freude an der Bewegung in der Gemeinschaft im Vordergrund.

Die **Verabschiedung des 4. Jahrgangs** beinhalten einen ökumenischen Gottesdienst und eine Abschlussfeierlichkeit.

Die **Einschulungsfeier** findet am zweiten Schultag eines neuen Schuljahres für die neuen SchülerInnen statt. Wir besuchen einen ökumenischen Gottesdienst und begrüßen mit einem kleinen Programm die neuen ErstklässlerInnen, die danach mit ihren Klassenleitungen in den Unterricht gehen.

Die Lieder für das **Herbst-, Frühlings- und Weihnachtssingen** lernen die Kinder im Musikunterricht. Beiträge aus den Klassen ergänzen die Feiern.

Folgende Veranstaltungen wechseln sich in unterschiedlichen Jahresrhythmen ab:

- Projekttag
- Theaterfahrt
- Schulfest
- Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“

Fortbildungen

Das DBS-Team nimmt regelmäßig an individuellen Fortbildungen teil und führt zusätzlich schulinterne Lehrkräftefortbildungen durch.

Förderverein

Die Don-Bosco-Schule hat seit 1996 einen Förderverein. Er trägt den Namen „Verein zur Förderung der Don-Bosco-Schule e.V.“

G

Gemeinschaftsgrundschule

Die Don-Bosco-Schule ist eine **Gemeinschaftsgrundschule**.

„In Gemeinschaftsgrundschulen werden Kinder auf der Grundlage christlicher Bildungs- und Kulturwerte in Offenheit für die christlichen Bekenntnisse und für andere religiöse und weltanschauliche Überzeugungen gemeinsam unterrichtet und erzogen“.

An unserer Schule bieten wir katholischen-, evangelischen Religionsunterricht sowie soziales Lernen an. Eltern, die einer weiteren, anderen Glaubensrichtung angehören, können stellvertretend für ihre Kinder entscheiden, an welchem der oben genannten Angebote sie teilnehmen.

Gesundheitserziehung- Konzeptionelle Grundüberlegungen

An unserer Schule werden im Rahmen des Sachunterrichts Inhalte thematisiert, die zur Gesundheitserziehung gehören.

Folgende Inhalte werden im Laufe der Schuljahre im Sachunterricht thematisiert:

- Gesundes Frühstück (s. Schulobst)
- Zahngesundheit (Zahnpflege, zahngesunde Ernährung, der Zahnarzt kommt in die Schule)
- Körper und Sinne
- Körperbau und Organe
- Körper und Sexualität (s. „Mein Körper gehört mir“)

Gewaltprävention

Unsere Schule ist ein Ort an der physischen und psychischen Gewalt keinen Platz haben dürfen. Zur Gewalt gehören nicht nur Körperverletzungen, sondern auch verbale Gewalt, und nicht zuletzt unangemessene Einträge auf Internetseiten.

Grundsätzlich gilt, dass gewalttätige Handlungen in der Schule nicht geduldet werden dürfen. Ihnen ist mit pädagogischen Maßnahmen entgegenzuwirken.

Unsere Schule arbeitet in den Grundsätzen nach folgenden Prinzipien der Gewaltprävention:

- Erlernen von Regeln und Normen
- Respektvoller Umgang mit anderen
- Über das eigene Handeln und Verhalten nachdenken
- Übernahme von Verantwortung
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Vermeiden von Rechtfertigungsverhalten
- Konfliktlösungsstrategien entwickeln
- Grenzen setzen können und akzeptieren

GL – Gemeinsames Lernen

Unsere Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens. Eine sonderpädagogische Fachkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler individuell.

Gottesdienst

Zur Einschulung der 1. Klassen und zum Abschluss der 4. Klassen finden die Gottesdienste in der Elisabeth-Kirche statt. Als Schulgemeinde feiern wir Wortgottesdienste zu Weihnachten (alle Klassen).

Geschlechtergerechtigkeit

Für die Kolleginnen und Kollegen der Don-Bosco-Schule bedeutet dies, dass sie in allen Bereichen des Lehrens und Lernens und der schulischen Organisation die Genderperspektive berücksichtigen und die Kinder in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen wahrnehmen und fördern. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, sich ohne geschlechterspezifische Einschränkung zu entwickeln. Dabei ist die Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, alle Potenziale ihrer Persönlichkeit zu entfalten.

H

Hausaufgaben

Das Lernen wird durch regelmäßige Hausaufgaben unterstützt und ggf. in der offenen Ganztagschule in Lernzeiten eingebunden.

Die Hausaufgaben sind dazu da die Inhalte des Vormittags zu vertiefen. Je nach Jahrgang beträgt die Hausaufgabenzeit täglich von Montag bis Donnerstag zwischen 30 und 45 Minuten. Die SuS erhalten an Tagen vor Feiertagen bzw. in Ferienzeiten keine Hausaufgaben.

Hausschuhe

Insbesondere im Herbst und Winter, wenn es draußen nass und kalt wird, tragen wir in der Schule Hausschuhe. Das ist gemütlicher und die Klassenräume bleiben sauberer.

HSU

→ HSU: Türkisch und Aramäisch in der DBS und extern: Russisch (Am Städtischen Gymnasium), andere HSUs finden an anderen Schulen statt.

Der HSU in Türkisch und Aramäisch findet in den Jahrgängen 1-2 und 3-4 jahrgangsübergreifend im Anschluss an den Regelunterricht in der DBS statt.

I

I-Serv

- Die Kommunikationsplattform I-Serv wird zum Informationsaustausch zwischen Schule und Eltern genutzt.

J

Jahrgangteams

- Unterrichtsinhalte werden im Jahrgangsteam gemeinsam geplant und umgesetzt
- Einheitliche Lernzielkontrollen in Deutsch und Mathematik

K

Klassenfahrt

- Klassenfahrten über eintägige Fahrten hinaus in der 3. oder 4. Klasse in das Schullandheim der Stadt Ahlen/Winterberg oder in alternative Einrichtungen. Die Klassenfahrten finden in der Regel dreitägig mit zwei Übernachtungen statt.

Kooperationen

- Förderverein
- Kirche
- ZfSL Münster
- Kindergärten
- Schulen SEK I
- Beratungsstellen
- Therapiezentren
- Stadtbücherei
- Kunstmuseum
- PhänomexX
- Familienzentrum
- Bezirksdienst der Polizei
- Projekt: Kulturstrolche

L

Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen

Die Don-Bosco-Schule ist eine Ausbildungsschule im Regierungsbezirk Münster für Lehramtsanwärter im Lehramt Grundschule sowie Sonderpädagogik. Diese hospitieren und unterrichten eigenverantwortlich in verschiedenen Klassen.

Lesen

Mit Hilfe digitaler und analoger Medien werden die regelmäßigen Lesezeiten durchgeführt. Sie finden an drei Tagen für jeweils 20 Minuten in den Klassen statt und sind fest im Stundenplan verankert. Zusätzlich verfügt die Schule über eine Schulbücherei. Alle Klassen besuchen die Ahlener Stadtbücherei und führen zusätzlich z.B. Leseabende oder Autorenlesungen, sowie das „Klasse“-Zeitungsprojekt der Westfälischen Nachrichten durch.

Lerninsel

Die Lerninsel bietet Möglichkeiten der externen individuellen Förderung einzelner Kinder und Kleingruppen.

M

Methodenlernen

Die DBS legt Wert auf den Einsatz vielfältiger Lernmethoden und Sozialformen, um den SchülerInnen verschiedene Zugänge zum eigenständigen Lernen zu ermöglichen.

Mitwirkungsorgane

Schulkonferenz, § 65 SchulG, Abs. 1 und 2:

Die Schulkonferenz „ist das oberste Mitwirkungsorgan der Schule, ... sie berät in grundsätzlichen Angelegenheiten ...“.

„Die Schulkonferenz entscheidet im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften in folgenden Angelegenheiten:“ z. B. über das Schulprogramm (SchulG § 3, Abs. 2).

Mitglieder der Schulkonferenz (gewählt von der Lehrerkonferenz / der Schulpflegschaft)

Die Mitglieder der Schulkonferenz setzen sich, jährlich wechselnd, aus Elternvertretern und Kollegiumsmitgliedern im Verhältnis 1:1 zusammen.

Der jeweilige Schulpflegschaftsvorsitzende ist geborenes Mitglied (Abs. 5). Die Schulleiterin führt den Vorsitz (Abs. 6).

Schulpflegschaft, § 72 SchulG, Abs. 2:

„Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen der Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule...“

Mitglieder der Schulpflegschaft (gewählte VertreterInnen der Klassenpflegschaft):

Die Mitglieder der Schulpflegschaft sind die gewählten Vorsitzenden der Klassenpflegschaften. Die StellvertreterInnen können mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.

Klassenpflegschaft, § 73 SchulG, Abs. 2:

„Die Klassenpflegschaft dient der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern. Dazu gehören die Informationen und der Meinungsaustausch über Angelegenheiten der Schule...“

Mitglieder der Klassenpflegschaft, Abs. 1: (Eltern der SchülerInnen der Klasse / KlassenlehrerIn)

Die Mitglieder der Klassenpflegschaft setzen sich zusammen aus den Eltern aller SchülerInnen der Klasse und der Klassenlehrkraft

Schülerparlament

In jeder Klasse werden zu Anfang des Schuljahres zwei KlassensprecherInnen gewählt. Alle KlassensprecherInnen und ihre VertreterInnen treffen sich in regelmäßigen Abständen mit der Schulleitung und besprechen wichtige Anliegen der Schule. Anschließend tragen die KlassensprecherInnen die Ergebnisse in die Klassen.

Musik

In Kooperation mit der Musikschule Ahlen besteht die Möglichkeit an einem Gitarrenunterricht teilzunehmen.

O

Offene Ganztagsgrundschule

Die Betreuung in der OGS findet täglich von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr bzw. freitags bis 15:30 Uhr statt. Das Konzept der OGS bietet den Kindern neben dem Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung, der Förderung durch Lehrkräfte und dem nachmittäglichen AG-Angebot ein vielfältiges Programm, das im Programm der OGS nachzulesen ist.

P

Pausenordnung

1. Schüleraufsicht

SchülerInnen des 4. Jahrgangs werden als Pausenhelfer ausgebildet und unterstützen die aufsichtsführenden Lehrkräfte.

2. Pausenzeiten

Um 09.30 Uhr beginnt für alle Kinder die 10minütige Frühstückspause im jeweiligen Klassenraum.

Von 09.40 Uhr bis 10.00 Uhr sowie von 11.30 Uhr bis 11.45 Uhr findet für alle Kinder eine Hofpause statt.

Im Falle einer Regenpause verbleiben die Kinder unter Aufsicht einer Lehrkraft im Klassenraum.

3. Aufenthaltsorte während der Pause

Der erste und zweite Jahrgang hält sich nur auf dem eingezäunten Schulhof auf.

Der dritte und vierte Jahrgang darf darüber hinaus auch den Bolzplatz benutzen.

PraktikantInnen

An der DBS sind regelmäßig PraktikantInnen und FSJlerInnen im Einsatz, die im Rahmen ihrer Ausbildung bzw. des Studiums arbeitspraktische Erfahrungen sammeln.

Patenschaften

Die Kinder der dritten Klassen übernehmen eine Patenschaft für ErstklässlerInnen, um ihnen den Start in den Schulalltag zu erleichtern. Mit Hilfe einer Schulrallye lernen die Kinder das Schulgebäude, die nähere Schulumgebung sowie die Schulregeln spielerisch kennen und haben in den Pausen eine erfahrene Ansprechperson.

Q

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die dritten Jahrgänge der DBS nehmen an zentralen Lernstandserhebungen/Vergleichsarbeiten (VERA) in den Fächern Deutsch und Mathematik teil.

Die Ergebnisse aus VERA liefern den einzelnen Lehrkräften, der Schule, aber auch den Schulaufsichtsbehörden und Eltern Informationen über das Leistungsniveau der SchülerInnen im innerschulischen und landesweiten Vergleich. Sie bieten damit auch differenzierte Hinweise auf den Förder- und Lernbedarf der SchülerInnen und tragen

dazu bei, die Unterrichtsqualität zu verbessern und die Vergleichbarkeit der schulischen Arbeit zu sichern.

R

Rechtschreibkonzept

Mit den Rechtschreibstrategien erlernen die Kinder von Beginn an systematisch richtig zu schreiben. Der Modellwortschatz NRW wird ebenso für die Erarbeitung als auch die Anwendung dieser Strategien genutzt. Dazu schaffen alle Kinder für die Grundschulzeit ein einheitliches Wörterbuch an.

Der Rechtschreibprozess ist nicht mit der Grundschule abgeschlossen, sondern ein sich über die gesamte Schulzeit und in allen Fächern erstreckender Lernprozess.

Schüler mit Problemen in der Rechtschreibung nehmen am LRS-Förderunterricht teil (s. auch Förderkonzept LRS).

S

Schulanfang

Den Übergang gestalten wir für die zukünftigen SchulanfängerInnen durch folgende Punkte:

- Tag der offenen Tür (letzter Freitag vor den Herbstferien)
- Schulanmeldung/ Einschulungsprofil
- Hospitation der Kindergartenkinder und Erzieher*innen
- Austausch mit den Erzieherinnen
- Vorlesen der SchülerInnen des 2. Jahrgangs in den umliegenden KiTas
- Kennenlernnachmittag vor den Sommerferien der Einschulung für SchülerInnen, Erziehungsberechtigte und LehrerInnen

Schulanmeldung

Die Erziehungsberechtigten bekommen Anmeldetermine, um ihre Kinder anzumelden. Die Kinder durchlaufen bei der Anmeldung die Schuleingangsdiagnostik.

Bei Überhang der Anmeldezahlen nehmen wir Kinder nach der Härtefallregelung und Kriterien

Schulleben

Das Schulleben an der Don-Bosco-Schule ist geprägt von einem lebendigen Miteinander aller Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Leben und Erleben von Gemeinschaft ziehen sich dabei wie ein roter Faden durch das Schuljahr bzw. die gesamte Grundschulzeit.

Folgende Aktivitäten prägen unser Schulleben:

- jahreszeitliches, gemeinsames Singen
- Projekt Kulturstrolche
- Karnevalsfeier
- PhänomexX
- Sportfest
- Schulchor für Jahrgang 1 & 2 bzw. 3 & 4
- Schulsong
- Schulparlament
- Teilnahme an Sportwettkämpfen
- Vorlesetag
- Projektwoche
- Schulfest
- Klassenfeste
- Patenschaft des dritten Jahrgangs für die Lernanfänger
- Klassenfahrt
- Schulobst – EU-Projekt zur gesunden Ernährung
- Müllsammelaktion
- Mathematikwettbewerb
- autofreier Freitag
- Trommelprojekt
- „Mein Körper gehört mir“ – Projekt zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch, 3./4. Schuljahr
- OGGS
- Aktion kleiner Prinz
- Einschulungsfeier
- Abschlussfeier

Schulregeln – gültig für die Don-Bosco-Schule

Grundgedanke

In unserer Schule leben und arbeiten viele Menschen miteinander. Für eine gute Schulgemeinschaft haben wir **Regeln, an die sich alle halten**.

Denke daran: Auch du bist dafür verantwortlich, dass sich in unserer Schule alle wohl fühlen können.

Verhalte dich anderen gegenüber rücksichtsvoll und möglichst freundlich und achte das Eigentum anderer!

Schwimmunterricht im 3. Jahrgang

Der Schwimmunterricht findet ganzjährig im dritten Jahrgang statt. Mit dem Bus fahren die Kinder mit ihren SchwimmlehrerInnen zum Parkbad.

In den Sommermonaten besteht die Möglichkeit, das Freibad für den Schwimmunterricht zu nutzen.

Schreiben

Zunächst schreiben die Kinder in Druckschrift. Wenn die Druckschrift automatisiert ist, lernen die Kinder anhand eines Schreibriftlehrgangs eine verbundene Handschrift, die Schulausgangsschrift, kennen.

U

Unterrichtliche Schwerpunkte

- Erziehender Unterricht
- Fächerübergreifender Unterricht
- Differenzierender Unterricht
- Zielorientierter Unterricht/strategiegeleitetes Lernen
- Werkstattunterricht
- Handlungsorientierter Unterricht
- Sprachliche Förderung (DaZ, LRS)
- Mathematische Förderung
- Multimedialer Unterricht
- Team-Teaching/individuelle Förderung

Ü

Übergang Kita - Grundschule

Gestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule

1. Tag der offenen Tür

Vor den Herbstferien findet an der Don-Bosco-Schule ein „Tag der offenen Tür“ für die Eltern, die angehenden Schulkinder und alle Interessierten statt.

2. Kennenlernnachmittag

Vor den Sommerferien findet ein Kennlernnachmittag für die zukünftigen Erstklässler und deren Eltern statt.

3. Zusammenarbeit mit den Kindergärten

Nach den Schulanmeldungen finden die Gespräche zwischen abgebender Kita und der Don-Bosco-Schule - auf Wunsch unter Beteiligung der Erziehungsberechtigten – statt. Diese Informationen sollen dazu beitragen, dass beim Übergang Schwierigkeiten erkannt und Lösungsmöglichkeiten (z.B. externe Fördermöglichkeiten) gemeinsam und zeitnah entwickelt werden.

4. Einschulungsprofil

Die ErzieherInnen der abgebenden Kita sowie die Sozialpädagogische Fachkraft der DBS füllen den Fragebogen zum Einschulungsprofil aus und in einem zweiten Schritt werden die Einschätzungen in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Kita und Grundschule abgeglichen. Austausch und gemeinsame Beratung über den Bildungsweg eines Kindes werden gefördert, unterstützt und vereinfacht.

5. Elternarbeit

Elterninformationen, Elternabende und Elterngespräche werden im Vorfeld der Einschulung an unserer Schule durchgeführt. Die Eltern werden rechtzeitig informiert und eingeladen.

V

Vielfalt und Inklusion

- Die Don-Bosco-Schule ist eine Schule der Vielfalt. Inklusion bedeutet dabei, dass keiner ausgeschlossen wird: weder aufgrund einer Behinderung, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder sonstigen Gründen.
- Ausbau von Toleranz: Toleranz und Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig der Nationalität, des Glaubens, der Geschlechtsidentität, Alter, Talenten, Vorlieben und Überzeugungen
- Nutzen der Chance voneinander lernen zu können

Z

Zeugnisse

- Ankreuzzeugnisse oder Lernstandsberichte in den Jahrgängen 1 und 2
- Ankreuzzeugnisse mit Notengebung oder Lernstandsberichte in den Jahrgängen 3 und 4.1
- Notenzeugnisse oder Lernstandsberichte im Jahrgang 4.2